

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses
am 21. November 2013
im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:10 Uhr

Anwesend:

stimmberechtigt

Herr Bornstedt	Vorsitzender
Frau Hartmann	bgl. Mitglied
Herr Rost	GV
Herr Andressen	bgl. Mitglied
Herr Freund	GV, Protokollführer

Als Gäste:

Frau Bürgermeisterin Sager, GV'in Frau Staack, GV Herr Steffensen, Herr Sager (bgl. Mitglied), Wehrführer Herr Fleck, Herr Koll (Vorsitzender SFCO) und zwei weitere Gäste

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Einladung ist fristgerecht erfolgt. Alle Mitglieder des Ausschusses sind anwesend, somit ist er beschlussfähig.

TOP 2: Beschluss über die Tagesordnung

Der Vorsitzende beantragt, dass die Tagesordnung unverändert beschlossen und TOP 10 und 11 nichtöffentlich behandelt werden sollen.

Abstimmung: 5 dafür – einstimmig beschlossen

Somit wird nach folgender Tagesordnung vorgegangen:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
2. Beschluss über die Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.08.2013
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Beratung und Beschluss über die Standortanfrage der Telekom für einen Funkmast
7. Beratung und Beschluss über den Haushalt 2014
8. Beratung und Beschluss über die weitere Vorgehensweise bezüglich das Feuerwehrhaus betreffende Baumaßnahmen
9. Verschiedenes

Nichtöffentlich:

10. Bauangelegenheiten
11. Verschiedenes

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift vom 08.08.2013

Die Niederschrift der Sitzung vom 08.08.2013 wird ohne Änderung genehmigt.
Abstimmung: 5 dafür – einstimmig beschlossen

TOP 4: Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende teilt mit, dass keine berichtenswerten Punkte vorliegen.

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6: Beratung und Beschluss über die Standortanfrage der Telekom für einen Funkmast

Es wird die Frage aufgeworfen, nach welchen Kriterien die Telekom den Standort gefunden hat (Entfernung zur Bebauung, Lage, in welchem Umkreis optimal). Der Ausschuss wünscht Aussagen der Telekom zur Strahlung und die Auswirkungen auf Mensch, Tier und Landwirtschaft. Weil der Standort bereits im F-Plan inmitten eines Wohngebietes liegt, für das jetzt ein Aufstellungsbeschluss für einen B-Plan beschlossen wurde, kann der geplante Standort von der Gemeinde nicht akzeptiert werden.

Darüber besteht Einvernehmen, es wird nicht darüber abgestimmt.

TOP 7: Beratung und Beschluss über den Haushalt 2014

Den Mitgliedern ist der Entwurf des Haushalts 2014 bekannt. Dieser wird am 26.11.2013 im Finanzausschuss beraten werden. Der Vorsitzende ist mit den dort vorgesehenen Ansätzen einverstanden, worüber Einvernehmen besteht. Es findet keine Abstimmung statt.

TOP 8: Beratung und Beschluss über die weitere Vorgehensweise bezüglich das Feuerwehrhaus betreffende Baumaßnahmen

Zusätzlich zum den versandten Beratungsunterlagen liegen den Mitgliedern eine Flächenermittlung des Kindergartengrundstücks von Frau Hartmann und ein Raumprogramm für eine 1- bzw. 2-gruppige Kindertagesstätte von Herrn Freund vor. Es werden die drei möglichen Standorte diskutiert.

Standort Kindergarten:

Nachteile:

- Weniger Freifläche zwischen KiTa und Spielplatz – das kann durch weniger Abstand zur Straße verbessert werden sowie durch Verlegung von Büro- und einigen Sozialräumen in ein Obergeschoss
- Bushaltestelle liegt im Zufahrtsbereich DGH – kann durch direktes Heranrücken des Gebäudes an die Stellplätze der KiTa verbessert werden

- Zusätzliche erhebliche Kosten bei Neubau der KiTa
- Die großen Bäume sind zu berücksichtigen

Vorteile:

- Keine Verlegung des Trafohäuschens notwendig
- Parkplatz für den Kindergarten ist abseits der Feuerwehr und abseits der DGH-Zufahrt
- Der Dorfplatz bleibt erhalten
- Das KiTa-Gebäude wäre besser gedämmt, hätte funktionalere Räume und es entfällt der Sanierungsaufwand

Fazit:

Flächenmäßig wäre es möglich, Feuerwehr und KiTa in einem zusammenhängenden Baukörper auf dem jetzigen Grundstück der KiTa unterzubringen.

Standort Nachbargrundstück

Nachteile:

- Trafohaus steht „mittendrin“
- Höhenunterschied der Geländes zur Straße fast 1 m
- Trennung der Gebäudeeinheiten FFW – KiTa – DGH
- Zusätzliche Kosten für Erwerb und Abriss

Vorteile:

- Keine Verlegung der Haltestelle notwendig
- KiTa muss nicht gleichzeitig saniert/neu gebaut werden (Finanzen)
- Dorfplatz bleibt erhalten
- Grenzabstände entfallen

Standort bisheriger Um/Anbau-Entwurf

Nachteile:

- Dorfplatz geht verloren
- Einfahrt zum DGH ist enger
- KiTa kann nicht direkt angefahren werden, dort nur Parkplätze für FFW
- Entwurf ist nicht optimal
- Verlegung der Haltestelle erforderlich

Vorteile:

- Preiswerteste Lösung
- Schnellste Umsetzung

Fazit:

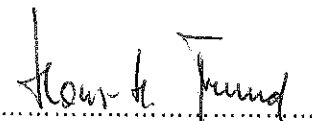
Der Standort kann nur noch wenig optimiert werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, für die weitere Diskussion die Grundstückskaufverhandlungen abzuwarten. Daher gibt es für die Gemeindevertretung keinen Beschlussvorschlag.

TOP 9: Verschiedenes

Es gibt keine Mitteilungen oder Fragen.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:10 Uhr.


 Protokollant


 Vorsitzender